

Althoff

Circa
6000 Kinderhüte
1.45 1.25 95 Pfg.

Täglich Eingang von Neuheiten in Damen-Konfektion und Kleiderstoffen.

Neu eingetroffen!

Ausstellung neuer
Modell-Hüte
im Putz-Salon I. Etage

Besonders vorteilhaft:

Chic garnierte Damenhüte

Preislisten:

18.50 12.50 9.50 6.50

Reelle, preiswerte Zigarren!

Marke Florida, 100 Stück M. 4.—, 300 Stück M. 11.50 frko.
Kleine Mexico-Zigarre ca. 9 cm lang, Auswurf, außerordentlich beliebt, 3 M.
Flor de Garcia elegantes Gasson, mild bis mittelkräftig, 5 M.
Sumatra-Havanna unferiert, hochfeines Aroma, 6 M.
Verfand nicht unter 100 Stück einer Sorte, gegen Nachnahme von 300 Stk. frko.
10952) Nichtkonvertierendes nehmen wir zurecht.
Rauscher & Fabisch, Zigarren-Engros-Geschäft Berlin NW. 51, Karlstrasse 24, I. Etage.
Ausfuhr, Preisliste franko.

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt halt blendend weisse Wäsche

Geld-Lotterie

zugunsten eines Fonds für die Durchfuhr d. Versuche mit dem Flugschiff d. Grafen v. Zeppelin.

Ziehung am 16., 17. u. 18. April

in Berlin, 920 000 Lose.

9892 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug Mark

380 000

Hauptgewinn: Mark

60000

50000

40000

30000

20000

10000

2x5000-10000

4x2500-10000

10x1000-10000

20x500-10000

Lose à 3 Mark

(Porto a. Liste 30 Pf. extra) bei:

Kgl. Lotterie-Einnahmern

u. in allen durch Plakate kennt.

Verkaufsstellen. Wo nicht,

verkauft diese Lose die

Lose-Vertriebs-Ges.

Kgl. Preuss. Lotterie-

Einnahm. G. m. b. H.,

Berlin, Monbijoupl. 1.

Herren- kleidung.

Mass- Anfertigung

bei 6616
billigster Berechnung.

Wir haben ein bedeutendes

Stofflager.

Grosze Auswahl in

modernen Dessins.

Anfertigung erfolgt

in kurzer Zeit.

A. Eick & Comp.

Warenhaus

Nicolaistr. 5 Balkenstr. 36-38

beim Bezirks-Kommando.

Prima Magdeburger

Pflaumen - Mus

in seit über 30 Jahren be-

kannter tadelloser Qualität.

Post-Eimer à M. 2.—

Exp.-Pfl. à M. 2.50

Post-Kochtopf à M. 2.30

Exp.-Pfl. à M. 3.—

Em.-Eim. 15 Pfd. Inh. 3.— M.

resp. 4.— M.

Em.-Eim. 25 Pfd. Inh. 4.— M.

resp. 5.— M.

Em.-Kochtopf 18 Pfd. Inh.

Inh. 3.90 M. resp. 4.50 M.

Em.-Wannen 25 Pfd. Inh.

3.25 M. resp. 4.— M.

Kübel 30, 40, 50, 60 Pfd. Inh.

Für Suppen & Saucen

Sops Würz

Carl Joes & Cie

München

Vollendete Güte und

höchste Ausgiebigkeit

vereinen sich mit

reinem Geschmack.

Von tägl. frisch geschlacht.

Hollsteiner Kälbern verwendete

4 Pfd. Kalbfleisch z. Koch. u.

4 Pfd. Kalbsbraten v. 4 Kilo

in schöner Weiss. Ware also

aus 8 Pfd. netto ganz frisch.

1. nur 1.95 frko. inkl. Versp. u.

Mark u. Nachnahme frk.

Wer Prob. der Lobt. —

O. Friedr. Jensen Hamburg 50

Kalbfleisch

1. nur 1.95 frko. inkl. Versp. u.

Mark u. Nachnahme frk.

Wer Prob. der Lobt. —

O. Friedr. Jensen Hamburg 50

Prima Speisekartoffeln

Magn. bonum M. 3.50

Märker „2.60“ per

Futterkartoff. „2.30“

franko Gant. 10880

O. Vetterlisch, Entscherrl. 30

2 Stellen 256.

Schweinefleisch

ohne jeden Knochen, hochfeines,

nur mager, mildes, Stückfleisch,



Prima Fahrräder enorm billig, franko jeder Bahnstation.

Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog Nr. 169 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel Mk. 3.70, mit Garantie Mk. 4.50, 5.90. Schluche mit Dunlopventil Mk. 2.80, 3.30 und 3.80.

J. Fries, Beseler Nfl., Alemannia-Fahrradwerke, Flensburg.

Ga. 100,000 Stk. im Gebrauch. 5 Jahre Garantie. 8 Tage zur Probe.



Wilhelm Dellewie, Bücherrevisor,
Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten
Dortmund, Saarbrücken 30, November 1903.
Anhergerichtet: Befestigung v. Rouleaux, Bahnanlagen,
Schwierigkeiten usw., Bücher u. Bilanz-Revisionen.



Cameras

Vor Anschaffung eines photogr. Apparates bitten wir
in eigenem Interesse, unser reichhaltiges Camera-
katalog 41 G kostenfrei zu verlangen. Wir liefern
die neuesten Modelle aller modernen Typen (z. B.
Rockachens, Rundhübs, Spiegelreflex-Cameras
etc.) zu billigen Preisen gegen bequeme

Monatsraten

Unter gleich günstigen Bedingungen offerieren wir
die amtlich
empfohlenen
Hensold-
Prismen-
Periskop-
Binocles,
Monocles,
für Sport,
Jagd, Reise,
Illustr. Binocles-Katalog C 41 gratis u. frk.

Bial & Freund, Breslau II.

Gross, Altpost, größte, verbreitetste Firma dieser Art Deutschlands.

Hochwichtige deutsche Singer-Nähmaschine „Krone“.

Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Marken-Logo, liefert für alle Zwecke, von der Hausarbeit bis zur

Gewerbearbeit. Die weltbekannte Nähmaschine mit „Krone“-

Gardinenstangen, Galerien, Rosetten.

— Kompl. Zugelrichtungen —

und Zubehör billig bei

Joh. Marcussen, Münsterstr. 26.

Keine teuren Klavierstunden mehr!

Klavierspiel

ohne Noten.

Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden,
ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht
sich selbst das Klavierspiel zu lernen. Heft 1 u. 2 mit genauer
vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk.
Leichtes Erlernen garantiert, ein Versuch überrascht. 09661

Anerkennung: Bin von dem Erfolg sehr überrascht,
meine Frau hat in einer Stunde das
Spiel erlernt, werde Ihre Methode überall empfehlen. O. E.

Theod. Walther's Verlag, Kiel 36.

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.

Konkurrenz-Fahrräder M. 44, mit Pneumatik

M. 54, Ariadne-Fahrräder M. 70, M. 75, M. 78

bis M. 116. Pneumatikdecken M. 2.20, Schlauche

M. 1.85, Ariadne-Pneumatik 12-18 Monate

reelle Garantie. Decken M. 4.25, M. 4.75, M.

5 bis M. 7. Schlauch von M. 3 bis M. 4.

Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten

Preis. Veri. Sie gratis u. frko. Katalog Nr. 136.

Franz Verheyen, Frankfurt a. M.,

31 Taunusstrasse 31

Uhr- u. Goldwaren-Versand v. W. Rohloff

Berlin, Tilsiterstr. 91 (in eigenes Haus)

Billigste Preise, Kataloge sende franco

Echt silberne Remontier-Uhren

für Herren, 2 Goldränder, 6 Steine, schön graviert 8.45

für Damen dieselbe Uhr, aber klein, schön graviert 8.75

Echt goldene Remontier-Uhren

für Herren, 6 Karat Gold, 6 Steine, prima Werk 25.45

für Damen, 6 Karat Gold, schön graviert 12.—

Gramophone u. Phonographen sehr billig

Tornister

Gute Auswahl!

Gute Ware!

Billige Preise!

Joh. Marcussen, Münsterstr. 26.

Weintrester, Eier-Cognac, Wein

empfiehlt: H. Schönfeldt, Rheinischestr. 13

Westf. Rolladen- und Jalousie-Fabrik

Telephon 2476. Dortmund Wenkerstr. 17.

Carl Heinrich Witte.

Zug- und Roll-Jalousien, Holz- und Weißblech-Rolladen,

Saal-Abteilungen.

Reparaturen prompt durch tüchtige Fachleute.

5049

Geöffnet in den meisten einschlägigen Geschäften.

Gehrock & Frack

ANZÜGE

M. 25 bis 65

für jede

Figur

tadellos

passend

in feinsten

Ausführung

J. Fischer

Ostenhellweg.

Herzog. Baugewerkschule Holzminden

am Hochbau des Tiefbau 12. Direktor

Gründer 4. April. 14. Okt. Verpflegungsaussch. Reifeprüfung.

Das unvergängliche Riesenbouquet

aus 1000 verschiedenen Blumen.

Zur Verstellung dieses herrlichen Gartensbouquets liefert

ich die Samen von ca. 1000 verschiedenen Sommerblumen

— Prachtbouquets nach Höhe und sonstiger Eigenart in 10

Wochen-Gruppen sortiert, die nach beizugebender Anweisung

auf ein Gartensbouquet zubereitet werden. Schon wenige

Wochen nach der Aussaat erheben sich auf dem Beet ein reizender

Flüsterwald, aus welchem bald heraus, nach der Mitte

zu immer über bis zu Manneshöhe aufragend, ein mächtiger

Wald der verschiedenartigsten Pflanzengebilde empor-

ragt, die einen Blütenflor entfalten, wie ihn sich die

Phantasie nicht vorstellen kann. Wie ein riesiges

Prachtbouquet präsentiert sich das Beet, prachtvolle

Blütenfülle, ein edles „Odeur de mille fleurs“ um sich

verbreitend. Bis spät in den Herbst hinein dauert der Flor

von Mai bis Oktober ein unaufhörliches Ausblühen und

Wachsen, bis der Frost die letzten Blüten zerbricht. Preis

dieser Samenkollektion nach Anweisung 3 M.

12 Lese- und Remontant-Rosen, beste Büsche in 12 Pracht-

bouquets M. 3.—

12 Lese- und Remontant-Rosen, Hochstämme (50-100 cm

hoch) M. 5.—

Jindley's berühmte Millionentartoffel

„Elaborado“.

Vor etwa 4 Jahren zum Preis von 3000 Mk. der

Preis in den Handel gebrachte sensationelle Neuschöpfung.

Die ist in allen Anbauanstalten begehrt worden. Sie

erregt wegen ihrer enormen Größe überall das größte Auf-

sehen und ist die beherzigteste und nachgefragteste aller

Spezialartoffeln. 30 Lese- und Remontant-Rosen, beste Bü-

sche in 12 Prachtbouquets M. 3.—

12 Lese- und Remontant-Rosen, Hochstämme (50-100 cm

hoch) M. 5.—

Jindley's berühmte Millionentartoffel

„Elaborado“.

Vor etwa 4 Jahren zum Preis von 3000 Mk. der

Preis in den Handel gebrachte sensationelle Neuschöpfung.

Die ist in allen Anbauanstalten begehrt worden. Sie

erregt wegen ihrer enormen Größe überall das größte Auf-

sehen und ist die beherzigteste und nachgefragteste aller

Spezialartoffeln. 30 Lese- und Remontant-Rosen, beste Bü-

sche in 12 Prachtbouquets M. 3.—

12 Lese- und Remontant-Rosen, Hochstämme (50-100 cm

hoch) M. 5.—

Jindley's berühmte Millionentartoffel

„Elaborado“.

Vor etwa 4 Jahren zum Preis von 3000 Mk. der

Preis in den Handel gebrachte sensationelle Neuschöpfung.

Die ist in allen Anbauanstalten begehrt worden. Sie

erregt wegen ihrer enormen Größe überall das größte Auf-

sehen und ist die beherzigteste und nachgefragteste aller

Spezialartoffeln. 30 Lese- und Remontant-Rosen, beste Bü-

sche in 12 Prachtbouquets M. 3.—

12 Lese- und Remontant-Rosen, Hochstämme (50-100 cm

hoch) M. 5.—

Jindley's berühmte Millionentartoffel

„Elaborado“.

Vor etwa 4 Jahren zum Preis von 3000 Mk. der

Preis in den Handel gebrachte sensationelle Neuschöpfung.

Die ist in allen Anbauanstalten begehrt worden. Sie

erregt wegen ihrer enormen Größe überall das größte Auf-

sehen und ist die beherzigteste und nachgefragteste aller

Spezialartoffeln. 30 Lese- und Remontant-Rosen, beste Bü-

sche in 12 Prachtbouquets M. 3.—

12 Lese- und Remontant-Rosen, Hochstämme (50-100 cm

Zu dem Urtheil des Landgerichts Bochum, das den Einpruch des Fiskus gegen die Beschlüsse der letzten Generalversammlung, insbesondere gegen die Ausgabe von Vorzugsaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts, abgewiesen hatte, liegt jetzt die Begründung vor, der die „Rhein.-Westf. Ztg.“ folgendes entnimmt: Die Behauptung des Klägers, die Interessen-Gruppe sei nur deshalb zu ihrer Mahnmasse gekommen, um sich selbst den Bezug junger Oerbernia-Aktien zu sichern, die alten Aktien aber auszubringen zu verkaufen und gleichwohl sich die Mehrheit weiter zu sichern, sei ein Angriff, der nicht zum Ertrage führen könne, doch der rechtserheblich. Da richte sich dagegen, daß die Generalversammlung gegen öffentliches Recht gegen Grundbesitz der Kr. verstoße. Es müsse auch anerkannt werden, daß ein solcher Beschluß gegen die Fundamente gegen die guten Sitten verstoße. Die Klage richte sich nun gegen den Beschluß als solchen, der Beschluß aber belege nichts zu den klägerischen Behauptungen. Nach ihm habe die Generalversammlung nicht beschlossen, die Mehrheit solle die Vorzugsaktien unter sich teilen, unter alleinigem Ausschluss des Klägers. Aber auch abgesehen hiervon stützen die Behauptungen des Klägers sich nicht auf konkrete Angaben. Es ergebe sich aus dem Vortrage des Klägers, daß er sich, nach der Auffassung des Gerichts, nur in Vermuthungen bewegen könne und bewege, und daß die Aufstellung der Behauptungen, die Beschlüsse zu umgehen und damit die Aufstellung einer neuen, ungenügenden Schuldloslegung auf die bestehende Kenntnis zulassende Klagebehauptung zu ermöglichen. Das aber überschreite die Grenze zulässiger Überschuldung. Es wird dann der Einwand des Klägers auf den zu niedrigen Ausgabebetrag der jungen Aktien (108 Prozent) behandelt. Die Urtheilsbegründung bemerkt hierzu: Der Kläger übe, daß der angefochtene Beschluß nur zur Beachtung der geschilderten Vorkrisis, monach Aktien nicht unter pari ausgeben werden dürfen, einen Mindestkurs, ähnlich dem Parikurs, festsetze.

Die Privatbeamten- versicherung.

Ostern im Kalender.

neuen Vericherung. Sie kommen zu dem Ergebnis, daß rund 14 1/2 Prozent des Durchschnitts notwendig seien, um die Vermögensvericherung der Privatbeamten herbeizuführen. Unter Umlegung des 1/2 Prozentfusses auf das durchschnittlich ermittelte JahresEinkommen von rund 2100 Mark würden sich im Durchschnitt als zu zahlender Jahresbeitrag 304.50 Mark ergeben. Unter dieser Voraussetzung können nach 10 Jahren eine Invalidenpension von 520 Mark, eine Witwenrente von 217 Mark, ein Waisengeld von 42 Mark; nach 20 Jahren eine Pension von 576 Mark, eine Witwenpension von 250 Mark und ein Waisengeld von 46 Mark; nach 30 Jahren eine Invalidenpension von 622 Mark, eine Witwenrente von 460 Mark und ein Waisengeld von 50 Mark; nach 40 Jahren eine Pension von 680 Mark, eine Witwenrente von 517 Mark und ein Waisengeld von 55 Mark; nach 50 Jahren eine Pension von 737 Mark, eine Witwenrente von 570 Mark und ein Waisengeld von 60 Mark; nach 60 Jahren eine Pension von 793 Mark, eine Witwenrente von 623 Mark und ein Waisengeld von 65 Mark; nach 70 Jahren eine Pension von 850 Mark, eine Witwenrente von 676 Mark und ein Waisengeld von 70 Mark; nach 80 Jahren eine Pension von 906 Mark, eine Witwenrente von 729 Mark und ein Waisengeld von 75 Mark; nach 90 Jahren eine Pension von 963 Mark, eine Witwenrente von 782 Mark und ein Waisengeld von 80 Mark; nach 100 Jahren eine Pension von 1020 Mark, eine Witwenrente von 835 Mark und ein Waisengeld von 85 Mark ergeben.

Vorbehaltlich eines genaueren Studiums der Denkschrift, die darüber Ausstufung geben muß, in welcher Weise die Beiträge zwischen Arbeitern, Arbeitgebern und Reich verteilt werden, muß man sagen, daß eine so enorm hohe Prämie von 304 gegen 150 Mark bei nur 2100 Mark Einkommen kaum die zur Aufrechterhaltung der Versicherung erforderliche Veranschlagung der Privatbeamten und der Arbeiter in der Höhe seiner Eile ist jodann von Seiten der Regierung festgelegt worden, wer die Kosten dieser Versicherung in der Hauptsache oder anteilsweise tragen soll, ferner nicht, welche Wege eingeschlagen werden sollen, ob die Angliederung an das Invalidenversicherungsgesetz oder ob eine selbständige Pensionskasse geschaffen werden soll. Ebenso zweifelhaft ist auch der Zeitpunkt gelassen, an dem ungefähr eine derartige Versicherung der Privatbeamten, selbst wenn die Höhe der angegebenen Prämie wünschenswert erscheint, eintreten sollte, in Kraft treten wird. Ob etwa die noch in weiter Zukunft stehende Eingliederung der Arbeiterversicherung in die allgemeine Versicherung der Witwen- und Waisenerziehung abgewartet werden soll oder nicht. Man wird nicht zu viel, bei aller Anerkennung des anscheinend vorhandenen Willens, die Erfüllung des Staatssekretärs nicht zu übergehen, sie bedeutet eigentlich nichts weiter als die Erfüllung einer Fufolge, das bereits vorhandene statistische Material wissenschaftlich verarbeiten zu lassen. Sie zeigt eine wenig erfreuliche Entwicklung, ohne über den Weg, der beschritten werden soll, etwas anzugeben. Die Vertreter des in der Entwicklung begriffenen Reiches werden in jeder Beziehung auf eine Klärung der Verhältnisse nach wie vor bedacht sein und das Verhältnis zwischen Beitrag und Leistung in das richtige Licht zu rücken haben. Die Höhe der Beiträge, wie sie der Staatssekretär angegeben hat, wird manchen Zweifel an dem Zustandekommen des Gesetzes überhaupt wecken.

1. Strafkammer.

Leipzig, 28. März.
 Tief unter der Erdoberfläche, in einem Schacht des Hiesigen Minister Rügenbach¹⁾ verteten zwei Bergleute in Streik, und im Verlaufe dieses Streikes wäre auf ein ganz ein Reibendebben vernichtet worden. Das Bergmanns Verh. Dedmann²⁾ von Waltporz, der sich heute wegen Körperverletzung zu verantworten hatte, war am 10. Oktober vor. Jahres damit beschäftigt, Koffenwagen weiter zu befördern und hinderliche Steine zu beseitigen, während der Bergmann Logzin³⁾ in einem benachbarten Abbau beim Wasserflößen tätig war. Dedmann, der an der Stelle vorbeimachte, wo Logzin arbeitete, forderte diesen auf, eine Tätigkeit für einige Zeit einzustellen. Logzin antwortete nicht, und im nächsten Augenblick sah ihm ein Stein an die rechte Schläfe. Der Betroffene wurde bewußtlos und stürzte in den Wasserfessel, wo er ertrunken wäre, wenn Kameraden ihn nicht befreit hätten. Der Angeklagte beauptet, er habe sich nicht absichtlich anworfen haben, daß er nicht mehr Arbeit bekommen würde. Es kam an, daß Dedmann zwar absichtlich geschandelt habe, aber vorher erheblich gereizt worden sei, und erwiderte ihm in 80 Mark Geldstrafe. Der Betroffene war 4 Wochen arbeitsunfähig.

Bu Unrecht verurtheilt hat. Der Ver-
 gann Deint. Reutath, icht in Bodum, der
 wegen Verschuldigung worden zu 200 Mark Ge-
 fangen verurtheilt worden war. Der Mann hatte,
 auf seinem Militärpaß, seine Militärpflichtzeit in
 Berlin abgeloßt. Das Gericht hat heute das vor-
 ergehenende Urtheil auf-
 Zu Tode gefahren wurde am 10. October
 3, der blühende Sohn des Ehepaars Dreher
 dard, der kleine Otto Eduard von Brambauer,
 und hatte sich Beschuß der Gemüthsstärke Hugo
 durch aus dem Balle wegen lahr-
 schiffte. Das Gericht hat dem Angeklagten
 auf am gestrigen Tage, vom Verurtheilten Mari-
 kommend, im Frabe die Hauptstrafe von 10
 mauer entlassen, als der kleine Junge plötzlich von
 das Pferd fiel und unter dessen Hufe geriet.
 Die Verletzungen waren derartige, daß sie den Tod
 verheißungen mükten. Das Gericht konnte sich
 essen von einer Schuld des Angeklagten nicht über-
 zeugen und sprach ihn frei. Dieser Vorfall geigt
 lieber einmal nie nötig es ist, daß die Eltern ihre
 Kinder besser beobachten.

von diesem Datum ab und rückte gegen den Anfang des März hin, was 1681 zur Einführung der Gregorianischen Kalenderreform führte, die den astronomischen Frühlingsanfang für absehbare Zeiten nahe an das Datum des 21. März binet.

Unter Zugrundelegung der Vorschriften des päpstlichen Konkils muß also Ostern auf ein Datum am 22. März bis 26. April einschließlich fallen, d. h. auf 35 verschiedene Daten nach dem 21. März, die große Schwankung ist für die heutigen Verhältnisse, wie bereits, sehr unbedeuten, vor allem auch für die Schule, bei der das Sommerhalbjahr in unregelmäßigen Sprüngen zu kurz und im Winterhalbjahr zu lang ausfällt. Will man den Unstetigkeiten ausweichen, so bleibt nichts anderes übrig, als die Beziehung des Osterfestes zum Vollmond oder zum Frühlingsanfang zu untersuchen. Insees Erachten soll die Verknüpfung mit dem Monde fallen lassen, denn gerade diese Beziehung zum Eintreten des Vollmondes ist es, welche die starken Sprünge im Datum des Osterfestes verursacht. Dagegen sei das Festhalten des Osterfesttags in der Nähe des Frühlingsanfangs für uns wenigstens auch nach die unbedeutende Bedeutung.

Dortmund, 23. März.

Festsetzung der Grundsteuer. Der Kreis-
rat des Landkreises Dortmund wird in seiner Sitzung
am 4. April über die Bewilligung eines Beitrags
von 19 642,77 Mark seitens des Kreises für den Wi-
deraufbau der Burg Altena i. B. aus Anlaß der
Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft
Mark zum Königreich Preußen beschließen. In die-
sem Sinne wird dem Komitee der Burg Altena i. B.
hierauf bezüglichen Darlegung des Komitees über
die Vorarbeiten heißt es u. a.:

Die langwierigen Vorarbeiten zur Verwirklichung unserer Bestrebungen, der 800jährigen Jubelfeier der Grafschaft Wart im Jahre 1909 durch den Wunsch, der Burg Altena aus ansehnlich in die Ferne wirkenden Ausblick zu versehen, sind bald dem eifrigen und festen Zusammenhalten der in den Ausschüssen vereinigten märkischen Männer namentlich gewichen, daß wir den Zeitpunkt für gekommen erachteten, auch zur Einleitung der erforderlichen Sammlungen an die Öffentlichkeit zu treten. Die eingehenden Beratungen der aus allen Bezirken der Grafschaft Wart gleichmäßig zusammengeführten Ausschüsse darüber, in welcher Weise die zur notwendigen Durchführung des Unternehmens erforderlichen großen Mittel, die nach den vorliegenden Unterlagen mit 600 000 Mark angenommen werden mußten, aufzugeben seien, fand ein Vorschlag, hierbei neben den privaten Bürgerthätigkeit auch an die kommunalen Körperschaften und zwar an die Land- und Stadtkassen als die nächstliegende Bezirks-einteilung der Grafschaft Wart, heranzutreten, einstimmige Annahme. Es wurde hierbei eine Vorausleistung von 100 000 Mark vorweg in Aussicht genommen. Ebenfalls wurde beschlossen, daß bei der dann vorzunehmenden Unterverteilung die Bevölkerungsziffern der Kreise und die in den betreffenden Kreisen anstehenden, den Provinzialabgaben zu Grunde gelegten Steuerumfänge andererseits als angemessener Maßstab anzunehmen sei, Lebensentkennung. Nach der uns gegebenen Zahlen würde alsdann auf den verschiedenen Kreis — Selbstverständnis unter Aufrechnung der nicht zur Grafschaft gehörigen Kreise — der Gesamtbetrag von 10 642,77 Mark zu vertheilen.

Herr Theater-Direktor Gelling hat seine vor 8 Jahren in Essen neu erbaute Wohnung in der Richard Wagnerstraße 5 für rund 140 000 Mark an Herrn Kaufmann Georg Krawehl in Essen verkauft und wird demnächst seinen Wohnsitz von dort verlegen.

Besitzwechsel. Das dem Bauunternehmer Heint. Reichshauer gehörige Wohnhaus Kesselfr. 43 ging durch Kauf in den Besitz des Friseur Georg Schmidt über. Hierfür hat die Summe von rund 80 000 Mark.

Die Vorbereitungen für die 2. Provinzial-Ausstellung für Godel- und Bekleidungsbedarf, verbunden mit Hochkunst sind flott im Gange. Regensburg beruht auf der Wiese des Freudenbäumens, wo die große Ausstellungshalle aufgerichtet wird. Die Halle wird 84 Meter lang, 62 Meter breit und 12 Meter hoch. Die Mittelbois 13,26 Meter hoch. Das Interfessionen umfasst 8 Hallen. Davon sind die beiden Seitenbois je 13 und die Hauptbois 26 Meter breit. Die große Wiese ist zu zwei Dritteln von Wasser Gabel eingenommen. Errichtet wird der mächtige Holzbau von dem Unternehmer Wolff in Röll. Die Ausstellung wird eröffnet am Samstag den 27. April, also heute in 5 Wochen. Die Anmeldungen sind überaus erfolgreich, sobald das Komitee die gewählten ihm zur Verfügung stehenden Flächen allen Ansprüchen kaum genügen kann.

Annapflichts-Angelegenheit. Dem bei der am Februar d. J. für den Eprengel 71 zum Annapflichtigen getätigten Bergmann Heinrich Nieß in Dortmund, Heberstraße 16a, werden die Heftungsgeschäfte mit dem 1. April d. J. übertragen. Nieß hat dem Geschäftsausfluß als zur Führung des Heftungswesens befähigt anerkannt und als Alleister verpfändlicht worden ist. Der Eprengel umfaßt: Stadt Dortmund nördlich der Grauan-Eindecke Eisenbahn und der Eisenbahn in Dortmund-Hauptbahnhof nach Cour und östlich, Vornstraße, diese auf beiden Seiten.

Speisenzeiten in Eisenbahnhöfen. Die in der besten Zeit über unruhigen Gang einzelner Eisenbahnen vorgebrachten Beschwerden haben dem Minister für öffentlichen Arbeiten Anlaß gegeben, die Eisenbahndirektionen mit neuen Befehlungen zu versehen. In dem betreffenden Erlass wird vorausgesetzt, daß die angeordnete sorgfältige Ausdehnung Gemüths der Wagenkassen und die Einrichtung Freizeitelle mit der dritten Bedienung bei sämtlichen Eisenbahnen ausgeführt sind. Die Eisenbahnbefreiungen werden jedoch angewiesen, lediglich höherer, machinellen Ansprüche Beamtete sämtlicher Eisenbahnen während einer Nacht auf den allgemeinen Jährlich um einen Tag zurückzuführen, es vom 4. auf den 11. April vorwärts. Die Befreiungen sind von dem einen zum anderen Eisenbahn 52 Wochen sein und nur alle 6 oder 6 bis einmal 33 Wochen. Und die Befreiungen der frühesten Freitagtag auf den 23. der Befreiungen auf den 30. Mai fallen, der Trinitatis-Festtag, ebenfalls auf den 30. Mai, spätestens auf den Juni.

eigenen Strecken auf dem Hin- und Hinfahrte hinsichtlich des Ganges beobachtet zu lassen und über das Ergebnis der Beobachtungen zu berichten. Dabei ist anzugeben, ob etwa der Wagen während der Fahrt dauernd oder nur vorübergehend — a. in Krümmungen — einen unruhigen Gang zeigte. Sofortzeitig ist festzustellen, ob etwa die fahrplanmäßige Geschwindigkeit erheblich überschritten ist, wie die benachbarten Wagen sich verhalten, und ob etwa diese durch ihren unruhigen Gang den Gang des Speisewagens beeinflussen. Ferner sollen die Beamten aus durch Befragen der Speisewagenbedienten ermitteln, ob der unruhige Gang nur zeitweise auf bestimmte Strecken oder regelmäßig eintritt, ob er schon früh nach vorgenommener Unter- suchung des Wagens in der Werkstätte vorhanden war oder erst nach einer gewissen Anzahl Fahrten eingetreten ist. Es nämlich des Zustandes des Unterrohrs ist insbesondere anzugeben, ob die stark der Abnutzung unterliegenden Teile ausgeschlagen sind. Sofern die Ursache des unruhigen Ganges in einem mangelhaften Unterhaltungs- zustande des Wagens erkannt wird, ist die Zugfuhrung des Wagens zur nächsten Werkstätte zu veranlassen. Auch ist gegebenenfalls die Unterfuchung der Strecke zu bewirken. Bei Einstellung neuer Speisewagen sollen nur solche mit sechs Achsen zugelassen werden.

Der Karfreitag. Vielfach ist man noch der Ansicht, daß der Karfreitag nur ein bedingter Feiertag sei und gewisse Arbeiten, besonders der Katholiken, an diesem Tage erlaubt seien. Das ist nun abgesehen, für Dortmund Stadt und Land, die Kreise Solde, Sagen Stadt und Land, Hamm Stadt und Land, hat er ungemindert die Geltung eines allgemeinen Feiertages und hat hier das Karfreitagsgesetz vom 2. September 1890 seine Anwendung. Es hat also bei Strafe am Karfreitag vollständige Sonntagsruhe zu herrschen.

Ehrenvorsitzende. Der hiesige Vaterländische Frauenverein hat seine bisherige Vorsitzende Frau Gehrmair von der Heden Hynsch zur Ehrenvorsitzenden ernannt und ihr gern durch den Vorstand die hierüber lautende Urkunde überreichen lassen. In einer Ansprache hob Frau Gehrmair Edmüdigkeit, die selbige Vorsitzende, in gebührender Weise die Verdienste hervor, welche sich Frau von Hynsch um Vaterländischen Frauenverein erworben hat. Sie war Gründungsmitglied des Vereins im Jahre 1868 und seitdem Vorsitzende desselben, hat den Verein also auch während der äusseren Zeit des grossen Krieges 1870/71 geleitet; Anfang des Jahres 1906 legte sie mit Rücksicht auf ihr hohes Alter den Vorsitz nieder. Frau von Hynsch dankte förmlich gerührt den anwesenden Mitglieder des Vorstandes für die zu tief gemordene Ehrung und versprach, ihrerseits die Belästigungen des Vereins, soweit ihre Kräfte es noch erlauben, nach Möglichkeit weiter fördern zu wollen. Die Ehrenurkunde besteht in einer künstlerischen ausgeführten Adresse, die in der städtischen Handwerkerhalle hergestell ist und allgemeine Bewunderung erregte.

Bifines Pferd. Gestern nachmittag, als der 14jährige Milchjunge Weizleber im Stalle das Pferd füttern wollte, knappte dieses plötzlich zur Seite und biß dem armen Jungen ein Stück von der Nase ab, wodurch diese völlig verunstaltet wurde.

Einige Stunden vorher am Abend in der Molandstraße ein Aorh mit Rottwurst, Schwarzmagen, Blutwurst, frischem Schweinefleisch und Gschaktem, etwa 15 Mark wert und bei der Polizeibehörde abgegeben. Anscheinend rührten die Sachen von einem Diebstahl her.

Erna Hedinger, Steinstraße 53 stürzte gestern Mittag aus dem Fenster des dritten Stockwerkes der elterlichen Wohnung und hat Verletzungen am Kopf davongetragen.

Forstmar, 3. März. (Grüdenbau.) Mit dem Bau einer neuen Brücke über die Seefee, belegen am der Kreisstraße Forstmar-Bedinghausen, wird in nächster Zeit begonnen werden. Auch an der Eisenbahn-Lippebrücke zwischen den Stationen Lünen und Preußen hier werden größere Reparaturen vorgenommen, sobald das Gleis Lünen-Preußen bereits gesperrt ist.

Schwerte, 22. März. (Die nächste Stadtverordneten-sitzung) findet am Dienstag den 26. März im Rathausaale statt. Die Sitzung umfaßt 16 Punkte. Der wichtigste Punkt ist die Festsetzung des Haushaltsplanes und der Steuerfäße für das Jahr 1907.

Sombrach, 22. März. (Gemeinderats-
sitzung.) Der Ausbau der Unionstraße in Som-
brach wird nach dem Kostenanschlage beschlossen und
der Betrag von 6750 Mark hierfür bewilligt. Der

bau des Verbindungsmeßes zwischen der verlängerten Kirchstraße und Mühlentstraße zu Gembrach wird nach dem Kostenanschlage des Amtbau-
 meisters zum Betrage von 717,50 Mark beschloffen. Die Übernahme des unteren Teiles der Mühlent-
 straße zu Gembrach auf die Gemeinde und Aus-
 führung dieser Wegstrecke wird beschloffen, dem
 gleichgeleiteten Bestreben nach anheimzugeben, den
 Weg auf die erforderliche Breite freizulegen, na-
 mentlich an den Brücken und dann an die Gemeinde
 abzutreten. Von dem Antrage der Gemeinde Mühl-
 hausen auf Zahlung eines Kommunalanleihe-
 zinses in Höhe von 1000 Mark für das Jahr 1906
 wird Kenntnis genommen. Vertretung bezieht-
 lich der Gemeinde Mühlhausen auf 5 Jahre den Be-
 trag von je 1500 Mark zu bewilligen. Von der Höhe
 der Schäden, welche durch die Explosion der Rohr-
 tübri in Witten an den Schulen der Gemeinde
 Kirchbörbe entstanden sind, wird Kenntnis ge-
 nommen. Der Schaden beläuft sich 204 Mark. Betreifs
 Antrag der Bewohner von Krudel-Schuppenbühl
 auf Anlage elektrischer Straßenbeleuchtung wird be-
 schloffen, dem Gemeindevorsteher und Gemeindever-
 tretenen Witzig zu beauftragen wegen Anlage einer
 Lampe an der Schule und Ede Frigge-Doß in
 Krudel, mit dem Ingenieur Brandis des Rhein-
 landischen Elektricitätsverbandes zu verhandeln. Von
 der Zustimmungserklärung der Vermo-
 gen der Ruffe Tiefbau zu dem Beschlusse, die Ge-
 meindevertretung betreffend die Durchlegung eines
 Leibes über den durch die Halde führenden Weg
 wird Kenntnis genommen.

Poschum, 22. März. (Auf der Zeche En-
eisburg) gerieten heute abend um 10 Uhr bei
Förderung zwei Vergleute zwischen die Schacht-
immerung und den Förderkorb. Dem einen wie
dem andern wurden beide Beine vom Körper ge-
rennt. Man brachte die Verunglückten ins Kran-
kenhaus Vergamannsheil.

Vorteilungen gemacht über den Eland der Kanalarbeiten im Bereiche der Kanalbauverwaltung Hagen über die Ergänzungsarbeiten am Dortmund-Ems-Kanal und über die im Bereiche der Wasserstrombauverwaltung auszuführenden Arbeiten, insbesondere über das von Waldeck zu erlassende Entgeltgesetz für die Waldder Lärpfer. Auch die Verhandlungen mit Schaumburg-Lippe wegen Fortführung des Kanals durch das Fürstentum wurden erörtert.

Essen (Ruhr), 22. März. (Die Stadtrathes-
ordneten) bewilligten heute für Gründungsar-
beiten des zu errichtenden Jahrhundertbrunnens
25 000 Mark, ferner für die Errichtung eines Speis-
und Seuchenhofes bei dem Schlachthause 119 000 M.

auf dem Wege, wie die Weißrussischen Politischen Nachrichten mitteilen, einen bedächtigsten Umfang angenommen. Wenn sie überhaupt noch zu haben ist, verdienen jedoch jetzt 250—300 Tausend. Ansehnlich war die Zahl, die man die 700 Tausend pro Jahr und trotz der großen Schwierigkeiten, die die russische Wirtschaft mit sich alles nach Industriearbeit, was mit angestrichen dieser Notlage kaum etwas anderes übrig bleiben, als ausländische Warenbeibringen, herauszugeben, so nämlich das auch national ist. Welche Nationalitäten verloren hierdurch dem deutschen Reiches Ausrüstungen gehören. Ist doch durch den russischen Finanzminister feierlich festgestellt worden, daß im Jahre 1904 die russischen Sommermonate 20—22 Millionen Tausend auf Deutschland mitgebracht hätten. Weder man hierzu noch die Summen, die in die Taschen der Holländer, Flamen, Belgier, Kroaten, Ungarn, Italiener usw. wandern, so darf man annehmen, daß mindestens 20—30 Millionen als Vorkaufserlöse in das Ausland fließen, die wie von polnischen Industriellen theilern wissen, keine Elemente für in den polnischen Banken verdient. Diese Elemente sind in den polnischen Banken an, von denen ein lebhafter Krieg gegen das Defizit ausging. Die Gefahr liegt dabei, daß dieses Beispiel auf von den übrigen kriegenden Elementen in den Kreisen der Vorkaufserlöse auf unsern unberechneten Schäden nachkommt wird.

„Aber trotz allem bleibt der heussische Landwirthschaft nichts anderes übrig, als sich immer wieder von neuem nach solchen Arbeitsebenen umzusehen, wenn sie schließlich nicht ernstere Krisen durchmachen soll. Daß unsere heussische Landwirthschaft selbst bereit ist, Opfer zu bringen, beweisen die oben genannten Zahlen, die aus Wunde mitgetheilt wurden. Aber schließlich hat auch die Leistungs-fähigkeit unserer Landwirthschaft eine Grenze, und ihre Vertreter müssen gewiß nicht leichten Herzens die gewöhnlichen Bedenken zurückstellen, die gegen eine höhere Inanspruchnahme ausländischer Arbeiter bestehen. Das Problem der Reutenot wird in seiner Lösung immer schwieriger. Vielleicht führt die Hinföhrung und Erhaltungsmachung durch Schaffung einer Stellen aus dem Lande zum Ziele, wovon ein Theil in der letzten Sitzung des preussischen Landwirthschafts-Colloquiums die Rede war.“

Photographie für Volksschüler. Am Montag den 6. d. veranstaltete die Dortmunder National-
topographen-Schule für Volksschüler ein Preis-
wettbewerb und Wettseilen. Der zu dieser Veransta-
lung am einige Herren Nektoron ergangenen Ein-
ladung zufolge Ausgetheilt wurden folgende
Preise: Abtheilung 40 Silberne; der Minute: 1.
Preis Alara Peters (Sächsischen), 2. Pr. Anton
Lewinski (Sachsen) Siedenhorn, 3. Pr. Anton
Lewinski (Sachsen) Reichelt (Vorbildliche); Ab-
theilung 20 Silberne: 1. Pr. Hedwig Reichelt (Vorbildliche); 2. Pr.
Margarete Gollinski (Vorbildliche); Abtheilung
10 Silberne: 1. Pr. Ludwig Teichert (Vorbildliche); 2. Pr.
Oskar Bönigk (Vorbildliche); Abtheilung 70
Silberne: Hermann Lappe (Realschule); 1. Preis.
Im Wettseilen errang Karl Reitelshofe (Französi-
schen) mit 120 Silben in der Minute den 1., Ludwig
Teichert (Vorbildliche) mit 107 Silben den 2. und
Oskar Bönigk (Vorbildliche) mit 106 Silben den
Preis. Außer den Preisgegenständen lieferten noch
etwa 9 Schüler wirklich brauchbare Arbeiten.
Inmitten der Schüler überwiegen das System erst seit
Unterrichtsstunden. Wenn man die Kürze der
Zeit, in welcher es die Schüler zu solch schönen Per-
formungen gebracht haben und ferner das jugendliche
Interesse der Kinder berücksichtigt, so kann der Erfolg
der Schule als ein äußerst günstiger bezeichnet
werden und müssen auch die Leistungen von den
schönen Nektoron lobend anerkannt. Neue Un-
tersuchungs beginnen Anfang April. Auskunft
erstellt der Leiter der Schule, Herr Lehrer Michael
Griesfeld.

„Unser Straßeneifer“.
Auf die Verpfehlung der Wegebegehrtschafften in
den Norden“ unserer Stadt auszureisen, ist
schon General-Anzeiger in Nr. 48 dieses
Jahrganges an dieser Stelle erfolgt, wödhien wir
auch, nach 6 Wochen, darauf hinweisen, daß seitens
der Stadt zur Beförderung der Wegebegehrtschafften
an Lindendörferstraße so gut wie gar nichts ge-
schehen ist, ebensovien wie an der Rebenstrasse,
Lindendörferstraße, welche zur neuen Gasse
und der dahinter liegenden neuen Fabel für
Eisenkonstruktionen und Schächterbau vom Heinrich
Brand führt. — Diese Rebenstrasse spottet: zeit-
lich, namentlich bei Tau- und Regenwetter, aller
Beschreibung, gegen welche die Vertheiltheit der
Lindendörferstraße, auch im schlimmsten Zustande,
welchem sie sich vor kurzem befand, noch „golden“
nennen ist. Die Rebenstrasse führt am Bahn-
weg ein, welcher seitens der Städtischen
Eisenbahn im Vorjahren unter Vertheilsetzung aus-
geschieden auf die notwendigen Verkehrsverhältnisse
aufgestellt wurde, und ist durch den kürzlichen
Schneeeinbruch während der Tau- und Regen-
zeit der letzten Wochen derart vertheilsetzt wor-
den, daß der Passanten das Schmelzen regelmäßig
Schlamme sehen blieben. Erst aus dem dahinter
liegenden Brühlthor war der Zustand so, daß man
nicht trockenen Fußes darauf weiter
gehen, und ist auch jetzt noch gut. Sollte hier
seitens der Stadt oder Eisenbahn entsprechende
Hilfe erwartet werden können, daß auch die
nützlichen Wege in passierbaren Zustand kommen?

M. F. F. M.

Einladung.
Die Mitglieder des Magistral- und des Städtischen Collegiums werden hierdurch zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, welche am
Dienstag, den 26. März d. J.
nachtsmittags um 5 Uhr in dem städtischen Sitzungssaale stattfindet.
Tagesordnung.
Antrag des Randwirts August Esslinger, die Wirthschafts- und überwachenden 8 Morgen Grund, die vom oberen Gleisfeld anstalt an der Auh, Mühlengasse zusammen.
Herbde, den 22. März 1907.
Der Bürgermeister, Dr. G.

Arbeitsa
in Stettin u
gesamten Ef
Epiritus», d
„Vereinigung
der „Ortsgru

rtmund,

Zur
rühja
üngu
empfehlen
nit, Car
o Düng
Chlorkali
Schguano
o Müller
mburgerkrah
legante Anzei
28 M. un
ach gearb., d
nfr. 30, Sch
m. Messing
ark u. verfo
Schützenstr.

Photograph
zu verkaufen
Hohestr. 52,
re gebr. Bett
Matr., K
schränke, K
Stühle, Der
eb., Topfbau
haltungsgegen
zu verkaufen
Hstr. 9, Näh.
reitere Fahren
eben. Danewerf

rrad, wie ne
 laufen.
 eistraße 47, 2.
 neue Membra
 mit 4 Meter
 h, 6 Meter C
 halben Preis
 F. Diefer,
 Americh b. U
 schaufenservor
 breitt, 1.
 sien, billig au
 Schwane
 t erhaltenes
 au verlaufen
 aufbrastraße
 9. Ende
 2. June i

Verlag

Ein Hund
laufen. Abau
Schubertstra

